Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 78 (1960)

Heft: 224

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 224 Bern, Samstag 24. September 1960 — 78. Jahrgang — 78e année — Berne, samedi 24 septembre 1960 **No 224**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.80, halbjährlich Fr. 16.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.
Handelsregister - Registre du commerce. - Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 182171–182188.
Requête concernant la convention collective de travail pour les travaux de construction et de génie civil du canton de Fribourg. – Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für Bau- und Tiefbauarbeiten im Kanton Freiburg.
Pittsburgh Plate Glass International S.A., Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Preisfestsetzung für Kartoffeln der Ernte 1960. – ACF fixant les prix des pommes de terre de la récolte de 1960.
Weisungen der Eidg. Alkoholverwaltung für die Verwertung der Kartoffelernte 1960. – Instructions de la Régie féd. des alcools concernant l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1960. – Istruzioni della Regia fed. degli alcool concernenti l'utilizzazione del raccolto delle patate del 1960.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schulscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Schwamendingen-Zürich* (1523²)

Gemeinschuldner: Haas Alfred, geb. 1917, von Kriens (LU), Radiotechniker, Am Glattbogen 97, Zürich 11 (Inhaber der Einzelfirma Alfred Haas, Fabrikation von elektronischen Geräten sowie Handel mit Radio- und Fernsehapparaten, eingetragener Sitz: Schaffhauserstrasse 359, Zürich 11, tatsächlicher Sitz: Anna Heerstrasse 14, Zürich 6.)
Datum der Konkurseröffnung: 6. September 1960.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 14. Oktober 1960.

Kt. Zürich *Konkursamt Unterstrass-Zürich* (1444¹)

Gemeinschuldnerin: Transnegotia A. G., mit Sitz in Zürich 6, Nordstrasse 19, Handel, insbesondere Transithandel mit Produkten aller Art, speziell mit chemischen Erzeugnissen.
Datum der Konkurseröffnung: 11. August 1960.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist für Forderungen: bis 27. September 1960.

Kt. Zürich *Konkursamt Unterstrass-Zürich* (1484¹)

Konkursamtliche Nachlassliquidation

Gemeinschuldner: Nachlass des Bigler Jean-Pierre, geb. 3. August 1938, von Worb (BE), gestorben am 1. Juni 1960, zuletzt wohnhaft gewesen Turnerstrasse 4, in Zürich 6, gewesener Inhaber der Einzelfirma Verlag Jean-Pierre Bigler.
Datum der Konkurseröffnung: 3. September 1960.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 26. September 1960, 15 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Unterstrass-Zürich, Schaffhauserstrasse 2, Zürich 6.
Eingabefrist für Forderungen: bis zum 27. September 1960.
Gläubiger, die auf den vorangegangenen Rechnungsruf im öffentlichen Inventar ihre Forderungen bereits angemeldet hatten, sind einer nochmaligen Eingabe enthoben.
Diejenigen Gläubiger, die ihrer Eingabe jedoch keine Beweismittel beigelegt haben, haben solche innert der Eingabefrist noch einzureichen.
Verwertung von Aktiven: Die Konkursverwaltung beantragt der 1. Gläubigerversammlung die sofortige Verwertung der Bureaueinrichtung und den vorhandenen ca. 5600 Exemplaren Filmbücher. Sollte die 1. Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig sein, wird angenommen, dass die Gläubiger mit der Versteigerung oder dem freihändigen Verkauf en bloc oder en détail der erwähnten Fahrhaben einverstanden sind, sofern nicht die Mehrheit der bekannten Gläubiger bis zum 29. September 1960 dagegen beim Konkursamt Unterstrass-Zürich schriftlich Einsprache erhebt.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (1533)

Gemeinschuldner: Bittera Miklos, Güterstrasse 83, Inhaber der Firma «Miklos Bittera, Centropa-Generalvertretung», Handelsvertretungen aller Art, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 18. August 1960.
Einstellung des Konkursverfahrens durch das Dreiergericht: 20. September 1960.
Frist zur Leistung des Kostenvorschusses von Fr. 600.—: 4. Oktober 1960. Die Nachforderung für ungedeckte Kosten bleibt vorbehalten.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1534)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Mottaz Charles Paul, précédemment cycles et motos, 3, route de Chêne (dp), actuellement domicilié 10, rue Merle d'Aubigné c/ Mme Gehr, à Genève, par ordonnance rendue le 6 septembre 1960 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 22 septembre 1960 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 4 octobre 1960 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en Fr. 700.—, la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

(L.P. 249—251)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (1524)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurse über

The Courtlandt Corporation AG. Zürich in Liquidation,

mit Sitz in Zürich 2, Beethovenstrasse 11, liegen Kollokationsplan und Inventar den Beteiligten beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 24. September 1960 an gerechnet, schriftlich und im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, andernfalls der Plan als anerkannt gilt.

Zürich, 20. September 1960.

Der a. o. Konkursverwalter:
Dr. H. F. Wyss, Rechtsanwalt,
Bahnhofplatz 5, Zürich 1.

Kt. Zürich *Konkursamt Hottingen-Zürich* (1526)

Kollokationsplan und Inventar

Im summarischen Konkursverfahren über

Dr. iur. Schoch Walter Ernst,

geb. 1907, von Herisau, Witikonerstrasse 392, Zürich 7/53, Bureau früher Weinbergstrasse 35, Zürich 6, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 24. September 1960 an gerechnet, mittelst Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt gilt.

Innert der gleichen Frist sind einzureichen:

Beschwerden auf Anfechtung des Inventars und der Kompetenzstückausscheidung bei der unteren Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs, Bezirksgericht Zürich;

Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen der Masse im Sinne von Art. 260 SchKG bezüglich den von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprachen und den bestrittenen Guthaben beim Konkursamt Hottingen-Zürich, ansonst Verzicht darauf angenommen wird.

Kt. Glarus *Konkursamt des Kantons Glarus, Glarus* (1537)

Im Konkurse über Marti-Wild Kaspar, Musikhaus, in Schwanden, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Aargau *Konkursamt Laufenburg* (1527)

Kollokationsplan und Inventar

Gemeinschuldnerin: Fa. Perlini & Co. in Liq., in Etzgen.

Beschwerden gegen das Inventar und Klagen gegen den Kollokationsplan sind bis spätestens den 4. Oktober 1960, erstere beim Gerichtspräsidium Laufenburg und letztere beim Bezirksgericht Laufenburg einzureichen, ansonst sie als anerkannt betrachtet werden.

Begehren auf Abtretung von Ansprüchen gemäss Art. 260 SchKG sind bis zum 4. Oktober 1960 dem Konkursamt Laufenburg einzureichen.

Kt. Wallis *Konkursamt Leuk* (1528)

Konkurse:

1. Manifattura tessile San Giorgio, S.A., Gampel (VS).
2. S.A. Immobiliare e Finanziaria Paticini S.A., Gampel (VS).

Auflage des Inventars und des Kollokationsplanes in beiden Konkursen: 21. September 1960.

Klagefrist in beiden Fällen: 10 Tage beim Instruktionsgericht Leuk in Leuk-Stadt (VS).

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1535)

Faillie: Dovaz Lucette Yvonne Mme, précédemment exploitant le café-restaurant-bar à l'enseigne: «Rio», 15, avenue Henri Dunant; actuellement domiciliée 5, chemin des Hutins, à Confignon.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

L'inventaire contenant l'état des revendications et la liste des objets déclarés de stricte nécessité est également déposé. Les recours et demandes de cession doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (1529)

Das Konkursverfahren über Liedmanowitz Berek, 1904, staatenlos, zurzeit in der kantonalen Strafanstalt Regensdorf, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. September 1960 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Kreuzlingen* (1530)

Das Bezirksgericht Kreuzlingen hat heute im Konkurse des

Strässle Beat,

Gipser, geb. 25. Mai 1932, von Kirchberg (SG), in Bottighofen, Hauptstrasse 128, Schluss erkannt, mit gleichzeitiger Einstellung des Gemeinschuldners im Aktivbürgerrecht bis zum 30. September 1961.

Romanshorn, 21. September 1960. Gerichtskanzlei Kreuzlingen.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites, Le Locle* (1513²)

La liquidation de la faillite de Leuba Marcel, boucher, Châtelard 7, au Locle, a été clôturée par ordonnance du président du Tribunal, rendue le 16 septembre 1960.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (1536)

La liquidation de la faillite de «Arti Décor» Häberli Ernest, commerce et représentation de meubles, 20, rue de la Servette (app), 19, rue Neuve du Molard (dp), à Genève, a été clôturée par le Tribunal de première instance selon jugement du 22 septembre 1960.

Sieur Häberli a été déclaré excusable.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlasstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlasstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. de Berne *Arrondissement de Delémont* (1531)

Débiteur: Petignat Georges, organisation de bureaux, Delémont.

Date du jugement accordant le sursis: 17 septembre 1960.

Délai du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis: Bruno Henz, fondé de pouvoir, Delémont.

Délai pour les productions: 15 octobre 1960.

Date de l'assemblée des créanciers: mercredi 28 décembre 1960, à 15 heures, à l'Hôtel Terminus, à Delémont.

Dépôt des pièces: pendant les dix jours précédant l'assemblée, au bureau du commissaire, office comptable, avenue de la Sorne, Delémont.

Kt. Thurgau *Konkurskreis Kreuzlingen* (1532)

Schuldnerin: Firma Freia AG., Velos en gros, in Tägerwilen.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Kreuzlingen: 14. September 1960.

Dauer der Nachlaßstundung: vier Monate, das heisst bis 14. Januar 1961.

Sachwalter: Heinrich Dütsch, Betreibungsbeamter, Tägerwilen.

Eingabefrist: bis zum 15. Oktober 1960. Sämtliche Gläubiger der Nachlassschuldnerin werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen mit den nötigen Belegen versehen, dem Sachwalter schriftlich einzureichen.

Gläubigerversammlung: Montag, den 14. November 1960, 15 Uhr, im Gasthaus «Zur Krone», in Gottlieben.

Aktenauflage: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Appenzell A.-Rh. *Bezirksgericht Hinterland* (1538)

Die Verhandlungen über den Nachlassvertrag des Gemeinschuldners Gübeli August, Möbelschreinerei, Lindenwiese 3, Herisau, finden Montag, den 10. Oktober 1960, nachmittags 14¾ Uhr, vor dem Bezirksgerichte Hinterland (Appenzell A.-Rh.) im Gemeindehaus in Herisau statt.

Trogen, den 21. September 1960. Die Bezirksgerichtskanzlei.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren

(SchKG 249, 250, 293 ff.)

Kt. St. Gallen *Konkurskreis Obertoggenburg* (1525)

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Firma

Neue Sissalux-Werk AG., Alt St. Johann,

liegen Kollokationsplan und Lastenverzeichnis im Bureau des Liquidators (Konkursamt Obertoggenburg in Neu St. Johann) zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, vom Tage dieser Publikation an gerechnet, beim Vermittleramt Alt St. Johann geltend zu machen, ansonst der Kollokationsplan rechtskräftig wird.

Neu St. Johann, den 21. September 1960.

Der Liquidator:

Dr. W. Brändle, Konkursbeamter, Neu St. Johann.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Zug, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Ticino, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

16. September 1960.

Fondation Rose Bertin S.A., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 25. Juni 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt, das gesamte Personal der Aktiengesellschaft «Rose Bertin S.A.», in Zürich, gleichgültig ob es in Zürich, Lausanne oder irgend einem anderen Orte tätig ist, im Alter oder bei Invalidität, Krankheit oder Tod zu unterstützen. Insbesondere richtet die Stiftung die Entschädigungen und Renten, die ihr aus mit privaten Versicherungsgesellschaften abgeschlossenen Gruppenversicherungsverträgen zustehen, an jene Angestellten und Arbeiter aus, die nach mindestens zweijähriger Betriebszugehörigkeit das Alter von 48 Jahren nicht erreicht haben. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern oder einem mehrfachen von drei, die Kollektivunterschrift zu zweien führen. Die Stiftung wird vertreten durch Jean Claude Veillon, von Aigle und Bex, in Prilly (Vaud), Präsident des Stiftungsrates, sowie durch Charles Veillon, von Aigle und Bex, in Lausanne, und Walter Bolli, von Schaffhausen und Beringen (Schaffhausen), in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Seestrasse 119, in Zürich 2 (bei der Rose Bertin S.A.).

16. September 1960.

Hag-Fonds Feldmeilen, in Meilen (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1955, Seite 1935). Die Unterschrift von Charles Diebold ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Ernst Schwyter, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates.

19. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Firma Heinrich Wehrli, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1952, Seite 1711). Mit Beschluss vom 1. April 1960 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name lautet neu **Personalfürsorgestiftung der Firma Gebrüder Wehrli & Co., Mühle Tiefenbrunnen, Zürich.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für das Personal der Firma «Gebrüder Wehrli & Co.», in Zürich. Die Unterschrift von Heinrich Wehrli-Nägeli ist erloschen. Hans Wehrli-Baumberger führt Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Seefeldstrasse 219, in Zürich 8 (bei der Firma Gebrüder Wehrli & Co.).

19. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Firma Kores AG., in Wetzikon (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1958, Seite 392). Die Unterschrift von Janette Berli ist erloschen.

19. September 1960.

Fürsorgestiftung der Firma Ochsner & Co., Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1956, Seite 180). Die Unterschrift von Prof. Dr. Karl Ochsner ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Walter Ochsner, von und in Winterthur, Präsident des Stiftungsrates. Neues Geschäftsdomizil: Römertorstrasse 16, in Winterthur 2 (bei der Firma Ochsner & Co.).

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

19. September 1960.

Unterstützungs- & Pensionierungskasse für das Gesamtpersonal der Firma Ryff & Co. A.G. Strickwarenfabrik Bern, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 287 vom 7. Dezember 1957, Seite 3200). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 4. April 1960, genehmigt durch den Gemeinderat der Stadt Bern am 19. Mai 1960 und bestätigt durch den Entscheid des Regierungsrates des Kantons Bern vom 26. August 1960, ist diese Stiftung aufgelöst. Nachdem ihre Liquidation beendigt ist, wird sie im Handelsregister gelöscht.

Luzern – Lucerne – Lucerna

Berichtigung.

Personalfürsorgestiftung der Fa. Oskar Steffen & Cie., in Wolhusen (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1958, Seite 1836). Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv unter sich zu zweien, wovon mindestens eine Unterschrift eines Vertreters des Arbeitgebers sein muss.

19. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Fa. Josef Reinhart, vormals Jost Reinhart Söhne, in Luzern. Laut öffentlicher Urkunde vom 1. September 1960 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod sowie von besondern Notlagen. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Den begünstigten Arbeitnehmern ist im Stiftungsrat eine Vertretung einzuräumen. Josef Reinhart, Präsident, und Marie Reinhart-Obrist, Mitglied, beide von Luzern und Horw, in Horw, führen Einzelunterschrift. Adresse der Stiftung: St. Karlistrasse 13 (bei der Stifterfirma).

Zug – Zoug – Zugo

15. September 1960.

Schwestern-Fürsorgefond des Diakonieverbandes Ländli, in Oberägeri (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1958, Seite 1969). Die Unterschrift von Dr. Werner Beutler ist erloschen. Zum neuen Vizepräsidenten des Stiftungsrates wurde gewählt: Daniel Hediger, von und in Rupperswil (Aargau). Er zeichnet zu zweien.

Basel-Stadt – Bâle-Ville – Basilea-Città

19. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Firma Cristofoli & Co. A.G., in Basel (SHAB. Nr. 171 vom 24. Juli 1948, Seite 2075). Durch Urkunde vom 21. August 1960 wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 6. September 1960 das Stiftungsstatut geändert. Die Stiftung führt nun den Namen: **Personalfürsorgestiftung der Firma Cristofoli A.G.** Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der «Cristofoli A.G.» sowie der früheren Firmen «Cristofoli & Co.» und «Cristofoli & Co. A.G.» in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfange, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Die Unterschriften von Giovanni Battista Cristofoli-Carels und Maria Louise Johanna Cristofoli-Carels sind erloschen. Arnold Egloff ist nun Präsident des Stiftungsrates. Er zeichnet weiterhin zu zweien. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an die neuen Stiftungsratsmitglieder Eugen Dolenzky und Hans Maffi, beide von und in Basel. Neues Domizil: Schliengerweg 41.

19. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Schweizer Mustermesse, in Basel (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1957, Seite 592). Die Unterschriften der Verwaltungskommissionsmitglieder Prof. Dr. Hans Peter Tschudi, Präsident, und Karl Siegmund sind erloschen. Unterschrift zu zweien mit dem Präsidenten oder dem Geschäftsführer wurde erteilt an das neue Mitglied des Verwaltungskommission Dr. Martin Trottmann, von Rottenschwil, in Riehen, als Vizepräsident.

19. September 1960.

List-Institut, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 8. September 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung von sozialwissenschaftlichen Untersuchungen in tunlichster Zusammenarbeit mit den Vertretern der Sozialwissenschaften an der Universität Basel. Der Stiftungsrat besteht aus 4 Mitgliedern. Einzelunterschrift führen Prof. Dr. Edgar Salin, von und in Basel, als Präsident, und Dr. h.c. Heinrich Küng, von Mühlehorn, in Bottmingen, als Schatzmeister. Domizil: St. Alban-Graben 8.

20. September 1960.

Stiftung für Personalfürsorge der Louis Ditzler AG., in Basel (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1947, Seite 256). Die Unterschrift des Otto Leuppi ist erloschen. Neu führt als Mitglied des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien Helmuth Weber, von Basel, in Münchenstein.

Basel-Landschaft – Bâle-Campagne – Basilea-Campagna

21. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Firma Isha A.G., in Münchenstein (SHAB. Nr. 304 vom 31. Dezember 1959, Seite 3651). Die Unterschrift des Stiftungsrates Charles Dörig ist erloschen. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Jakob Schaffner, von Basel und Anwil, in Basel.

21. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Firma Haegler A.G., in Lausen (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1958, Seite 2988). Die Unterschrift von Paul Hägler-Schilling ist erloschen. Dem neuen Stiftungsratsmitglied Hans Ulrich Lüthi-Hägler, von Thun, in Liestal, ist Einzelunterschrift erteilt.

21. September 1960.

Dienstalterskasse der Eisen- und Stahlwarenfabrik A.G., in Sissach (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1952, Seite 1019/20). Der Vizepräsident des Stiftungsrates Walter Graf-Nägeli wohnt nun in Sissach. Das Domizil befindet sich infolge behördlicher Aenderung der Strassenbezeichnung am Parallelweg 12.

21. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Eisen- und Stahlwarenfabrik A.G. in Sissach, in Sissach (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1952, Seite 1019). Der Präsident des Stiftungsrates Walter Graf-Nägeli wohnt nun in Sissach. Domizil der Stiftung: Parallelweg 12 (bei der Stifterin).

Schaffhausen – Schaffhouse – Sciaffusa

20. September 1960.

Fürsorgekasse der Rapid-Baustoffe A.-G., Thayngen, in Thayngen, Stiftung (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1957, Seite 2376). Fritz Maag ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

St. Gallen – St-Gall – San Gallo

11. September 1960.

Fürsorgestiftung der Sigrist & Grüebler AG, in St. Gallen (SHAB. Nr. 82 vom 11. April 1959, Seite 1029). Durch Beschluss des Regierungsrates vom 30. August 1960, als kantonale Aufsichtsbehörde, wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Zweck ist nun die Fürsorge für die Angestellten und Stammarbeiter der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes sowie in Fällen unverschuldeter Notlage. Die übrigen Aenderungen berühren die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

Graubünden – Grisons – Grigioni

17. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Firmen Honegger, in Chur. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. September 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die nachstehend bezeichneten Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Destinatäre sind die Arbeitnehmer der Firmen «H. Honegger, Schienen-Schweissunternehmung», in Chur, und «Honegger & Schmid», in Biel, sowie ihre Angehörigen und Hinterlassenen und Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Heinrich Honegger, von Thalwil, in Pesenx. Domizil: Calvenweg 4, bei der Firma «H. Honegger, Schienen-Schweissunternehmung».

Aargau – Argovie – Argovia

16. September 1960.

Personalfürsorgestiftung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Brugg, in Windisch (SHAB. Nr. 302 vom 21. Dezember 1955, Seite 3312). Die Unterschrift von Emil Kägi-Kunz ist erloschen. Neuer Aktuar des Stiftungsrates ist Jules Bertschi, von Dürrenäsch, in Hendschiken. Er führt Kollektivunterschrift zusammen mit dem Präsidenten.

20. September 1960.

Fürsorgefonds der Firma Künzli AG., in Strengelbach, Stiftung (SHAB. Nr. 197 vom 24. August 1957, Seite 2269). Arthur Dardel, Präsident, und Hedwig Hauser, Mitglied, sind aus dem Stiftungsrate ausgeschieden, womit ihr Unterschriftsrecht erloschen ist. An ihrer Stelle wurden neu in den Stiftungsrat gewählt: Walter Birkhäuser, von Basel, in Wildegg, Gemeinde Möriken-Wildegg, als Präsident, und Dr. iur. Hans Frei, von Oberehrendingen, in Wettingen, als Mitglied. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Tessin – Tessin – Ticino

Ufficio di Lugano

20 settembre 1960.

Fondo di previdenza per il personale della società anonima per il commercio dei prodotti Alfa Romeo, a Lugano (FUSC. del 10 agosto 1957, N° 185, pagina 2160). Attilio Mozzati, dimissionario, non fa più parte del consiglio di fondazione e la sua firma è estinta. A nuovo membro è stato nominato Enrico Sala di Giovanni, di nazionalità italiana, in Massagno. Vincolerà la fondazione con firma collettiva a due con un altro avente diritto.

Genf – Genève – Ginevra

19 septembre 1960.

Fondation Simon I. Patino, à Genève (FOSC. du 11 juin 1960, page 1710). L'acte constitutif de la fondation a été modifié par arrêté du département des finances et contributions du canton de Genève du 5 août 1960 en ce sens que la fondation est engagée désormais par le président et son remplaçant signant collectivement entre eux ou avec l'un des membres du conseil. Les pouvoirs de François Perréard, président, et Robert Lutz, remplaçant du président (inscrits), sont modifiés en conséquence.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken – Marques – Marche

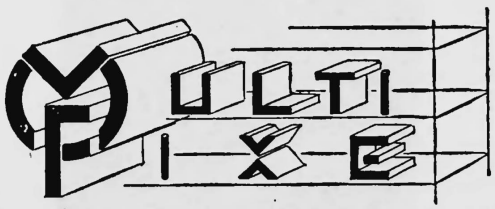
Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 182171. Date de dépôt: 3 août 1960, 18 h.

Charles-Jean Pilet, rue de Lausanne 39, **Renens** (Vaud).

Marque de fabrique et de commerce.

Dispositifs d'assemblage pour constructions métalliques; rayonnages amovibles, casiers industriels, étalages de magasins, ameublement métallique et semi-métallique, stands et pavillons d'exposition, parois d'affichage, hangars et garages préfabriqués, jeux de construction.



Nr. 182172. Hinterlegungsdatum: 8. August 1960, 6 Uhr.

«Milopa» Spezial-Kosmetik, M. Opitz & Co., Geltenwilenstrasse 4-6, **St. Gallen.** — Fabrik- und Handelsmarke.

Kosmetische Produkte, Kölnisch Wasser, Mittel zur Körper- und Schönheitspflege, Parfümerien, flüssige und feste Badezusätze, Shampoos, Haarpflegemittel, Make-up Produkte, Mund- und Zahnpflegemittel, Gesichts-, Körper- und Fusspuder, Gesichtsmasken, Moorpräparate, Haarwuchs- und Haarentfernungsprodukte, äusserlich anzuwendende pharmazeutische Präparate.

LOLO

Nr. 182173. Hinterlegungsdatum: 8. August 1960, 6 Uhr.
«Milopa» Spezial-Kosmetik, M. Opitz & Co., Geltenwilenstrasse 4-6, **St. Gallen.** — Fabrik- und Handelsmarke.

Kosmetische Produkte, Kölnisch Wasser, Mittel zur Körper- und Schönheitspflege, Parfümerien, flüssige und feste Badezusätze, Shampoos, Haarpflegemittel, Make-up Produkte, Mund- und Zahnpflegemittel, Gesichts-, Körper- und Fusspuder, Gesichtsmasken, Moorpräparate, Haarwuchs- und Haarentfernungsmittel, äusserlich anzuwendende pharmazeutische Präparate.

serata

Nr. 182174. Hinterlegungsdatum: 4. August 1960, 20 Uhr.
TARAG Tankrevisions AG, Thiersteinerallee 21, **Basel.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Behälter für Flüssigkeiten aller Art.

N° 182175. Date de dépôt: 11 août 1960, 20 h.
Société Anonyme Mido, route de Boujean 9, **Bienne.**
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et parties de montres.

Nr. 182176. Hinterlegungsdatum: 13. August 1960, 7 Uhr.
«Meka» b/K. M. Meyer, Frederikssundsvej 274, **Kopenhagen** (Brønshøj, Dänemark). — Fabrik- und Handelsmarke.

Sterlingsilberwaren.

MEKA STERLING DENMARK

N° 182177. Date de dépôt: 15 août 1960, 5 h.
Société des Produits Nestlé S.A., Vevey (Vaud).
Marque de fabrique et de commerce.

Farines diététiques, aliments diététiques pour enfants et convalescents, aliments diététiques fortifiants; riz et préparations à base de riz; produits de meunerie de céréales; légumes et fruits, conserves de légumes et de fruits; viandes et extraits de viande, conserves de viande ou à base de viande, poissons et conserves de poissons, préparations de soupes, sauces, pâtes alimentaires, cacao; jus de fruits, boissons rafraîchissantes non alcooliques, sirops et autres préparations pour faire des boissons non alcooliques; thé et extraits de thé; café et extraits de café, succédanés du café, extraits de succédanés du café; dessert puddings; tous les aliments et toutes les conserves précités sous forme de préparation instantanée ou non; lait, lait stérilisé, lait évaporé, lait condensé, lait en poudre, boissons non alcooliques à base de lait, yoghourt, crème, beurre, fromage, graisses et huiles alimentaires, arômes, condiments, épices, oeufs, chocolat, bonbons et sucreries, articles de confiserie et de pâtisserie, glaces comestibles.

Nr. 182178. Hinterlegungsdatum: 17. August 1960, 11 Uhr.
Durament AG, Lavaterstrasse 46, **Zürich 2/27.**
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **98860.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 19. Juni 1960 an.

Fussboden-, Treppen- und Wandbeläge. Isolierunterlagen für Linoleum, Gummi und Parkett.

Durament

Nr. 182179. Hinterlegungsdatum: 19. August 1960, 17 Uhr.
VEB Wallendorfer Porzellanfabrik, Liehte-Wallendorf (Deutschland).
Fabrik- und Handelsmarke.

Waren aus Porzellan, insbesondere Kunstgegenstände, Figuren, Vasen, Dosen, Schalen, Service, Aufsätze.

Nr. 182180. Hinterlegungsdatum: 22. August 1960, 18 Uhr.
Brändli & Co., Badenerstrasse 392, **Zürich 4.** — Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **98258.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 14. Juli 1960 an.

Cognac.

Grand Monarque

N° 182181. Date de dépôt: 20 juin 1960, 18 h.
Oeuvre de Béthanie, Chables (Fribourg).
Marque de fabrique et de commerce.

Eau de cologne.

La marque est exécutée en vert clair, vert foncé et mauve.

Nr. 182182. Hinterlegungsdatum: 6. Juli 1960, 18 Uhr.
Bailey Meters & Controls Limited, Purley Way, **Croydon** (Surrey, Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Mess-, Anzeige-, Registrier-, Rechnungs- oder Kontroll-Apparate, Apparate zum Bewerkstelligen von Kombinationen solcher Funktionen sowie Bestandteile dieser Apparate.

BAILETRONIC

Nr. 182183. Hinterlegungsdatum: 14. Juli 1960, 6 Uhr.
Elbeo AG St. Gallen, Neugasse 55, bei Dr. Robert Utzinger, **St. Gallen.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Bekleidungsstücke aller Art, insbesondere Wirk-, Strick- und Strumpfwaren.

Elbeo

Nr. 182184. Hinterlegungsdatum: 16. Juli 1960, 20 Uhr.
Eurolan GmbH, Töpferstrasse 26, **Zürich 3/45.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Reinigungs-, Pflege-, Schutz- und Poliermittel für alle Arten von Natur- und Kunststein.

EUROLUX

Nr. 182185. Hinterlegungsdatum: 16. Juli 1960, 20 Uhr.
Eurolan GmbH, Töpferstrasse 26, **Zürich 3/45.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Bitumen-Kautschuk-Emulsion mit kombinierter Klebe- und Isolierwirkung für alle Zwecke.

MALSIL

Nr. 182186. Hinterlegungsdatum: 16. Juli 1960, 20 Uhr.
Eurolan GmbH, Töpferstrasse 26, **Zürich 3/45.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Bituminöser Schutzanstrich für Beton, Verputz und Eisenkonstruktionen.

NEGROLAN

Nr. 182187. Hinterlegungsdatum: 16. Juli 1960, 20 Uhr.
Eurolan GmbH, Töpferstrasse 26, **Zürich 3/45.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Wetterfester und reflektierender Deckanstrich auf Eisenkonstruktionen.

NEGROLAN-SILBER

Nr. 182188. Hinterlegungsdatum: 16. Juli 1960, 20 Uhr.
Eurolan GmbH, Töpferstrasse 26, **Zürich 3/45.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Kunststoff-Emulsion für erhöhte und verbesserte Elastizität und Haftung für Baumaterialien.

RESINOL

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Requête

à fin d'extension de la convention collective de travail du 1er avril 1960 pour les travaux de construction et de génie civil du canton de Fribourg

(Loi fédérale du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail; arrêté cantonal d'application du 29 octobre 1957)

Par requête datée du 24 juin 1960, les associations signataires ont demandé que soit étendu le champ d'application de la convention collective de travail susmentionnée, reproduite intégralement dans la Feuille officielle du canton de Fribourg du 24 septembre 1960.

Il peut être formé opposition à cette demande d'extension devant la Direction de l'Intérieur, Département de l'industrie et du commerce, dans les 15 jours à dater de la présenter publication, par écrit et avec indication des motifs.

Fribourg, le 24 septembre 1960. (AA. 221)

Le Conseiller d'Etat
Directeur du Département de l'industrie et du commerce:
Paul Torche.

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages vom 1. April 1960 für Bau- und Tiefbauarbeiten im Kanton Freiburg

(Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen vom 28. September 1956; kantonaler Ausführungsbeschluss vom 29. Oktober 1957)

Am 24. Juni 1960 sind die vertragschliessenden Verbände mit dem Gesuch an die Kantonsbehörde gelangt, es sei der eingangs erwähnte Gesamtarbeitsvertrag allgemeinverbindlich zu erklären. Der Vertrag ist in seinem ganzen Wortlaut im Amtsblatt des Kantons Freiburg vom 24. September 1960 veröffentlicht.

Allfällige Einsprachen gegen diese Allgemeinverbindlicherklärung sind der Direktion des Innern, Industrie- und Gewerbedepartement, in Freiburg, schriftlich und begründet, innert 15 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Freiburg, 24. September 1960.

Der Staatsrat
Direktor des Industrie- und Gewerbedepartementes:
Paul Torche.

Pittsburgh Plate Glass International S.A., Genève

Réduction du capital social et avis aux créanciers conformément à l'article 733 du CO

Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire du 16 septembre 1960 a décidé de réduire le capital social de la société de Fr. 7 300 000 à Fr. 6 300 000 par le remboursement de 10 actions privilégiées de Fr. 100 000 chacune.

Conformément aux dispositions de l'article 733 du Code des Obligations, les créanciers sont informés qu'ils peuvent produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis.

Les productions devront être faites en l'étude de Me Gustave Martin, notaire, à Genève, Corraterie 12, dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis. (AA. 218[1])

Le conseil d'administration.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über die Preisfestsetzung für Kartoffeln der Ernte 1960

(Vom 19. September 1960)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 11, 24 und 24bis des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932, beschliesst:

Art. 1. Die Produzentenpreise je 100 kg Kartoffeln ohne Sack, franko nächste Abgangsstation, werden wie folgt festgesetzt:

a) für Speisekartoffeln auf 18 bis 23 Franken, je nach Sorten und Qualität;
b) für Futterkartoffeln auf 10 bis 13 Franken, je nach Sortierung und Qualität.

Anspruch auf Frachtbeiträge und allfällige andere Beihilfen haben Gesuchsteller, welche den Ausweis erbringen, dass für sämtliche von ihnen angekauften und vermittelten Speise- und Futterkartoffeln die festgesetzten Produzentenpreise bezahlt worden sind.

Art. 2. Die Preisabstufung für Speise- und Futterkartoffeln sowie die Festsetzung von Zuschlägen für Spätablieferungen und Kühllagerung erfolgen durch die Alkoholverwaltung im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

Art. 3. Wer die aufgestellten Vorschriften und Bedingungen für die Ausrichtung der vorgesehenen Beiträge nicht einhält, kann von deren Bezug ausgeschlossen werden und ist zur Rückzahlung bereits bezogener Beiträge zu verpflichten.

Art. 4. Bei Widerhandlungen gegen diesen Beschluss und die Ausführungsbestimmungen des Finanz- und Zolldepartementes und der Alkoholverwaltung finden die Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes Anwendung.

Art. 5. Dieser Beschluss tritt am 22. September 1960 in Kraft. Die Alkoholverwaltung ist mit seinem Vollzug beauftragt.

Arrêté du Conseil fédéral

fixant les prix des pommes de terre de la récolte de 1960

(Du 19 septembre 1960)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 11, 24 et 24bis de la loi sur l'alcool du 21 juin 1932, arrête:

Article premier. Les prix à la production, par 100 kg de pommes de terre, sans sacs, franco gare de départ la plus proche, sont fixés comme suit:

a) pour les pommes de terre de table, de 18 francs à 23 francs, suivant les variétés et la qualité;
b) pour les pommes de terre fourragères, de 10 francs à 13 francs, suivant qu'elles sont triées ou non et suivant la qualité.

Pour avoir droit aux subsides de transport et à d'autres aides éventuelles, l'intéressé devra prouver que les prix fixés ont été payés pour toutes les pommes de terre de table et pommes de terre fourragères achetées par lui ou par son entremise.

Art. 2. L'échelonnement des prix des pommes de terre de table et des pommes de terre fourragères, de même que les suppléments pour les livraisons effectuées à une époque ultérieure à la récolte et pour l'encavement dans les entrepôts frigorifiques, seront fixés par la régie des alcools, d'accord avec le service fédéral du contrôle des prix.

Art. 3. Celui qui n'observe pas les présentes prescriptions et conditions peut être déchu de tout droit aux subsides prévues et doit être tenu de rembourser les subsides déjà versés.

Art. 4. Les contraventions au présent arrêté et aux prescriptions d'exécution du Département des finances et des douanes ou de la régie des alcools seront réprimées conformément aux dispositions pénales de la loi sur l'alcool.

Art. 5. Le présent arrêté entre en vigueur le 22 septembre 1960. La régie des alcools est chargée de son exécution.

Weisungen

der Eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Verwertung der Kartoffelernte 1960

(Vom 21. September 1960)

Gestützt auf die Bundesratsbeschlüsse vom 12. Juli 1960 über die Verwertung der Kartoffelernte 1960 und vom 19. September 1960 über die Preisfestsetzung für Kartoffeln der Ernte 1960 erlässt die Alkoholverwaltung folgende Weisungen:

1. Begriffsumschreibung

a) Als **Speisekartoffeln** gelten:

Gesunde, trockene, normal geformte und ausgereifte Knollen von 4,5 cm und mehr Querdurchmesser. Die Kartoffeln müssen frei sein von Erde, Keimen, Beschädigungen und fremdem Geschmack; sie dürfen nicht grün sein oder Veränderungen in der Fleischbeschaffenheit aufweisen (Grau- oder Schwarzfleckigkeit, Eisenfleckigkeit und dergleichen).

b) **Als Kartoffeln zu Futterzwecken** gelten:

- Unerlesene, gesunde Kartoffeln, wie sie das Feld gibt, von allen Sorten.
- Aussortierte, kleine und sonstwie mangelhafte, aber gesunde Knollen.
- Kartoffeln irgendwelcher Sorten, Grösse, Beschaffenheit oder Kennzeichnung, die ausdrücklich zu Futterzwecken bestimmt sind.

2. Produzentenpreise für Kartoffeln

Die Produzentenpreise je 100 kg ohne Sack, franko verladen nächste Abgangsstation, sind wie folgt festgesetzt:

a) **Speisekartoffeln:**

I. a) Bintje, Eerstelinge, Idcal	Fr. 23.—
b) Bona, Fina, Lori, Urgenta, Avenir	Fr. 21.—
II. Jakobi, Erdgold, Sabina, Saskia, Sirtema	Fr. 19.—
III. Ackersegen, Voran, Augusta, Benedikta, Maritta und gleichwertige Sorten	Fr. 18.—

Die vorgenannten Produzentenpreise gelten für alle Sorten, soweit die Kartoffeln zu Speisezwecken Absatz finden. Eine Absatz- und Preisgarantie für die Ablieferung in Speisesortierung besteht aber nur für die Sorten **Bintje, Bona, Fina, Urgenta und Lori** mit Ausnahme der Ware aus Moorböden. Für Lieferungen aus der Gebirgszone wird eine besondere Regelung getroffen.

b) **Kartoffeln zu Futterzwecken:**

a) Feldkartoffeln, das heisst unverlesene Kartoffeln, wie sie das Feld gibt, von allen Sorten	Fr. 13.—
b) Aussortierte Futterkartoffeln, das heisst kleine und mangelhafte Knollen	Fr. 10.—

3. Handelszuschläge

Zu den vorgenannten Preisen für Speisekartoffeln dürfen im Handel sowie bei Direktlieferungen der Produzenten an Verbraucher und Wiederverkäufer die von der eidgenössischen Preiskontrollstelle mit Verfügung vom 26. März 1954 bewilligten Zuschläge hinzugerechnet werden. Für den Detailverkauf kann der Zuschlag von 10 Rp. je kg während der Haupternte auf 5 Rp. herabgesetzt werden.

4. Lagerzuschläge

Die Zuschläge für Spätablieferungen von Speisekartoffeln und für die Zwischenlagerung von Ueberschüssen werden später festgesetzt und bekanntgegeben.

5. Einlagerung

Jede Kartoffelhandelsfirma kann nach ihrem freien Ermessen Kartoffeln einlagern. Die Lagerung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Lagerhalters. Eine Lagerung mit Preisgarantien der Alkoholverwaltung ist nicht vorgesehen.

Vorbehalten bleibt die besondere Regelung der Zwischenlagerung für die Ueberschussverwertung.

6. Buchführungspflicht

Die Kartoffelhandelsfirmen, welche Beihilfen irgendwelcher Art beanspruchen, sind verpflichtet, über alle Ein- und Ausgänge von Kartoffeln, nach Sorten getrennt, Buch zu führen. Aus der Buchführung müssen die Lieferanten, die Abnehmer, die Mengen und Sorten, die Verwendungsbestimmung sowie die An- und Verkaufspreise ersichtlich sein. Die Alkoholverwaltung behält sich vor, die Buchführungen periodisch zu kontrollieren.

Instructions

de la Régie fédérale des alcools concernant l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1960

(Du 21 septembre 1960)

La Régie fédérale des alcools, vu les arrêtés du Conseil fédéral du 12 juillet 1960 sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1960 et du 19 septembre 1960 fixant les prix des pommes de terre de la récolte de 1960, édicte les instructions suivantes:

1. Définitions

a) Sont considérées comme **pommes de terre de table:**

Les tubercules sains, secs, normalement formés et bien mûrs, ayant un diamètre de 4,5 cm ou plus dans la largeur. Les pommes de terre doivent être exemptes de terre, de germes, de blessures, et de goût étranger. Elles ne doivent pas être vertes et la chair doit être exempte de maladie (maladie des taches grises, noires ou rougeâtres, etc.).

b) Il faut entendre par **pommes de terre pour l'affouragement:**

- les tubercules de toutes les variétés sains, non triés, tels qu'ils sont récoltés;
- les tubercules triés, petits ou présentant d'autres défauts, mais sains;
- les pommes de terre de n'importe quelle variété, grosseur ou caractéristique, destinées exclusivement à l'affouragement.

2. Prix des pommes de terre à la production

Les prix à la production, par 100 kg, sans sacs, chargés sur wagons à la gare de départ la plus proche, sont fixés comme suit:

a) **Pommes de terre de table:**

I. a) Bintje, Eerstelinge, Idéale	Fr. 23.—
b) Bona, Fina, Lori, Urgenta, Avenir	Fr. 21.—
II. Jakobi, Erdgold, Sabina, Saskia, Sirtema	Fr. 19.—
III. Ackersegen, Voran, Augusta, Benedikta, Maritta et variétés semblables	Fr. 18.—

Les prix ci-dessus sont valables pour toutes les variétés en tant que les pommes de terre peuvent être écoulées pour la table. Toutefois, seules les variétés **Bintje, Bona, Fina, Urgenta et Lori,** à l'exception de la marchandise issue de sols tourbeux, bénéficient de la garantie d'écoulement et des prix prévus pour les pommes de terre de table. Une réglementation spéciale sera prise pour les livraisons émanant de la zone de montagne.

b) **Pommes de terre pour l'affouragement:**

a) Pommes de terre tout venant, c. à d. les pommes de terre non triées de toutes les variétés, telles qu'elles sont récoltées	Fr. 13.—
b) Pommes de terre fourragères triées, c. à d. petites ou endommagées	Fr. 10.—

3. Marges commerciales

Aux prix à la production des pommes de terre de table livrées par le commerce ou directement par les producteurs aux consommateurs et détaillants, peuvent être ajoutées les marges autorisées par les prescriptions du 26 mars 1954 du service fédéral du contrôle des prix. Dans la vente au détail, la marge de 10 ct. par kg peut être ramenée à 5 ct. pendant la récolte principale.

4. Suppléments d'encavement

Les suppléments pour les livraisons tardives de pommes de terre de table et ceux pour l'entreposage provisoire des excédents seront fixés et publiés plus tard.

5. Encavement

Chaque maison de commerce est libre d'encaver des pommes de terre à ses risques et périls. Il n'est pas prévu d'accorder une garantie d'encavement.

Est réservée la réglementation spéciale de l'entreposage provisoire des pommes de terre destinées à être livrées au titre de l'utilisation des excédents.

6. Comptabilité obligatoire

Les maisons de commerce de pommes de terre qui entendent bénéficier d'un subside quelconque ont l'obligation de tenir une comptabilité de toutes leurs entrées et sorties de pommes de terre, indiquées par variétés. Ces comptes doivent indiquer les noms des fournisseurs et des acheteurs, les quantités et variétés, l'utilisation prévue ainsi que les prix d'achat et de vente. La régie se réserve de contrôler périodiquement ces comptabilités.

Istruzioni

della Regia federale degli alcool concernenti l'utilizzazione del raccolto delle patate del 1960

(Del 21 settembre 1960)

La Regia degli alcool visti i decreti del Consiglio federale del 12 luglio 1960 concernente l'utilizzazione del raccolto delle patate del 1960 e del 19 settembre 1960 concernente la fissazione del prezzo delle patate per il raccolto del 1960, emana le seguenti istruzioni:

1. Caratteristiche

a) Sono considerate **patate da tavola:**

i tuberi sani, asciutti, di forma normale e maturi con un diametro di 4,5 cm e più. Le patate devono essere pulite, esenti da germogli, da ammaccature e da sapori sgradevoli; non devono essere verdi o presentare nella polpa irregolarità (chiazze grigie o nere, macchie ferrugginose, ecc.).

b) Sono considerate **patate ad uso foraggero:**

- i tuberi d'ogni varietà, sani, non scelti, cioè così come sono stati raccolti sui campi;
- i tuberi assortiti, piccoli e in altro modo difettosi ma sani;
- le patate di ogni varietà, grandezza e carratteristica destinate esclusivamente per il foraggiamento.

2. Prezzi al produttore

I prezzi al produttore per ogni 100 kg caricati, franco stazione di partenza più vicina, senza sacco, sono stati fissati come segue:

a) **Patate da tavola:**

I. a) Bintje, Eerstelinge, Ideal	Fr. 23.—
b) Bona, Fina, Lori, Urgenta, Avenir	Fr. 21.—
II. Jakobi, Erdgold, Sabina, Saskia, Sirtema	Fr. 19.—
III. Ackersegen, Voran, Augusta, Benedikta, Maritta e varietà equivalenti	Fr. 18.—

I prezzi al produttore suindicati valgono per tutte le varietà finchè le patate da tavola potranno essere smerciate come tali. Una garanzia di smercio e di prezzo per la fornitura in assortimento da tavola esiste tuttavia solo per le varietà Bintje, Bona, Fina, Urgenta e Lori eccettuata la merce proveniente da terreni paludosi. Per le forniture dalle regione di montagna verrà emanata una regolamentazione speciale.

b) **Patate ad uso foraggero:**

a) Patate non scelte, così come sono state raccolte sui campi, di ogni varietà	Fr. 13.—
b) Patate da foraggio assortite, ossia tuberi piccoli e difettosi	Fr. 10.—

3. Margini per il commercio

Ai prezzi summenzionati per le patate da tavola fornite dal commercio o direttamente dal produttore ai consumatori e ai rivenditori si possono addizionare i margini di mediazione autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi con le sue prescrizioni del 26 marzo 1954. Durante il raccolto principale il margine per le vendite al minuto di 10 cent. il kg può essere ribassato a 5 cent.

4. Supplementi di deposito

I supplementi per le forniture tardive di patate da tavola e quelli per l'immagazzinamento intermedio di eccedenze verranno fissati e comunicati più tardi.

5. Immagazzinamento

Ogni commerciante di patate può immagazzinare a suo giudizio. L'immagazzinamento avviene a rischio e pericolo del tenitore del magazzino. Non è previsto un immagazzinamento con prezzi garantiti dalla Regia degli alcool.

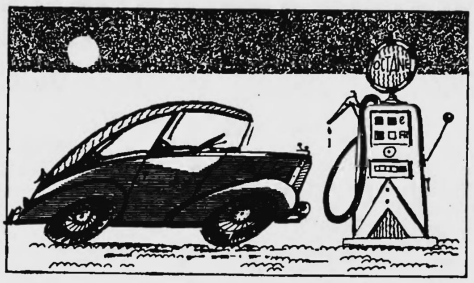
Rimane riservata una regolamentazione speciale per un immagazzinamento intermedio allo scopo di utilizzare le eccedenze.

6. Obbligo di registrazione

I commercianti di patate che fanno valere il diritto a un qualsiasi contributo devono tenere una registrazione esatta su tutte le entrate e le uscite di patate, separate per varietà. Questa registrazione deve contenere tutte le indicazioni concernenti i fornitori, gli acquirenti, le quantità e le varietà, lo scopo d'impiego di ogni singola partita, nonchè i prezzi di compera e di vendita delle patate. La Regia degli alcool si riserva di controllare periodicamente queste registrazioni.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.



Telle la goutte d'essence qui ranime un moteur, les boissons rafraichissantes ou chaudes bio-énergétiques, prises à l'atelier ou au bureau, dispensent énergie et bien-être.

Distribuées sur place au prix minime de 10 à 20 centimes par des appareils qui s'amortissent d'eux-mêmes, ces consommations sont appréciées et permettent à votre personnel de se ravitailler sans perte de temps. C'est le seul appareil de cette catégorie distribuant des boissons chaudes et froides.

BON

Veuillez nous faire parvenir, sans engagement, la documentation gratuite et complète de vos distributeurs automatiques de boissons

Raison sociale: _____

Adresse: _____

PADOREX S.A.

AVENUE DAPPLES 42 · LAUSANNE
Tél. (021) 26 13 51/53

BADENERSTR. 816 · ZÜRICH 9/48
Tel. (051) 54 47 20/22

Werbe-Geschenke

oder Jubiläumsgeschenke

Eine riesige Auswahl — und immer das Neueste. Für jedes Budget — für jeden Wunsch. Wir beraten Sie gerne. Verlangen Sie schon heute unverbindlichen Vertreterbesuch. Ausstellungsraum (RONSON-Feuerzeug-Service-Station) im Zentrum Zürichs, Zähringerplatz 14.

Fabrikation und Generalvertretungen:

Kurt Herzog AG, Zürich 7 Kempterstrasse 5 Tel. (051) 32 67 96

Luzerner Kantonalbank

Staatsgarantie

Kündigung

Wir kündigen hiermit alle vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1960 kündbar werdenden **Kassenobligationen** unseres Institutes und diejenigen der von uns übernommenen

Einzinserkasse des Kantons Luzern

auf sechs Monate zur Rückzahlung.

Die gekündigten Titel können auf Verfall, soweit in unserer Konvenienz liegend, zu den dannzumal geltenden Bedingungen erneuert werden.

Luzern, den 21. September 1960. **Die Direktion.**

Bar-geld

Seit 40 Jahren erteilen wir Darlehen ohne komplizierte Formalitäten. Volle Diskretion.

BANK PROKREDIT FRIBOURG

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Art. 580 ff ZGB)

Erblasser:

Johannes Fischer

geb. 14. Juli 1904, von Brienzwiler, Kaufmann und Inhaber eines Zigarren-Detail- und Engros-Geschäftes, wohnhaft gewesen Monbijoustrasse 27 in **Bern**, verstorben am 7. September 1960.

Eingabefrist bis und mit 31. Oktober 1960:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim **Regierungsstatthalteramt II Bern;**

b) für Guthaben des Erblassers bei Notar **Fritz Heller**, Hirschengraben 2, **Bern.**

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprachen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massaverwalter: Herr **André Jaggi**, Treuhänder, Casinoplatz 2, **Bern.**

Das Zigarren-Detail- und Engros-Gesehäft wird durch die Erben, unter Aufsicht des Massaverwalters, weitergeführt.

Bern, den 16. September 1960.

Der Beauftragte: Fritz Heller, Notar.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Erblasser: Frl.

Edeltraut Mangold

Sekretärin, geb. 1937, von Nuglar (SO), wohnhaft gewesen in Littau, Fluhmühle 11.

Eingabefrist bis und mit 24. Oktober 1960.

Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich allfällige Bürgschaftsgläubiger, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden auf der **Gemeindekanzlei Littau** anzumelden.

Die Eingaben sind schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Littau, den 20. September 1960.

Teilungsamt Littau.

Öffentliches Inventar

Erblasser:

Karl Tempel

geb. 1920, Kaufmann, Handelsagentur usw., von Basel, wohnhaft gewesen Heumattstrasse 3, **Basel**, verstorben am 1. September 1960 in Mendrisio (Tessin).

Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner bis 24. Oktober 1960, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Basel, den 24. September 1960.

Erbschaftsamt Basel-Stadt.

Société Anonyme des Câbleries et Tréfileries de Cossonay Cossonay-Gare

L'assemblée générale des actionnaires du 21 septembre 1960 a fixé le dividende pour l'exercice 1959—1960 à:

Fr. 80.— brut par action
sous déduction du droit de timbre
et de l'impôt anticipé,

payable dès le 22 septembre 1960 au siège de la société à Cossonay-Gare ou aux guichets des sièges et succursales de la Société de Banque Suisse, contre présentation du coupon **N° 43.**

Cossonay-Gare, le 21 septembre 1960. **Le conseil d'administration.**

APPARAT FÜR PHOTOGRAPHISCHE REPRODUKTION

unerlässlich für jedes Büro

Photographien — Kurzfilme — Radiographien — Amateur-Photos — Dokumente — Pläne — Heliographien — Photokopien — Offset (Abzüge) — Photomontage.

Dokumentation oder Demonstration

MILcop **Postfach 134, Genf 4**

Wir suchen eine neuere, gut erhaltene

Supermétal Fakturiermaschine

zu kaufen.

Angebote mit Angabe des Fabrikationsjahrganges, der Maschinenausrüstung, der Maschinennummer, sowie des äussersten Preises sind erbeten unter Chiffre C 69112 G an Publicitas Bern.

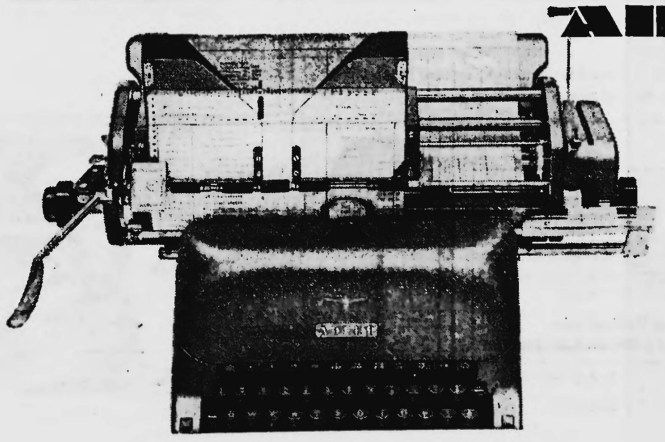
Zu verkaufen

1 Underwood Sundstrand Buchungsautomat

in sehr gutem Zustand, auf Wunsch mit Organisation, sowie

1 alter Mercedes Buchungsautomat

Interessenten melden sich unter Chiffre Z 18226 an Publicitas Bern.



ADLER vitomatic

Schreib-Buchungsmaschine

- Schnelle und einfache Bedienung
- Automatische Zeilenwahl
- Einwurftrichter auf die verschiedenen Formularbreiten verstellbar
- Automatischer Kommasprung
- Durchlauftaste im Dezimaltabulator
- Ein Handgriff verwandelt die Adler-Vitomatic in eine schnelle Korrespondenzmaschine
- Drei verschiedene Wagenbreiten
- Äusserst robuste Konstruktion

Büro-Fürrer

Abt. Büromaschinen Fraumünsterstr. 13. Zürich Tel. 051/27 15 50

Die Vitomatic-Buchhaltungs-Organisation ist bestechend einfach und klar. Lassen Sie sich durch unsere Fachberater orientieren.

Service in der ganzen Schweiz

PROMINENTE FIRMEN DER KUNSTSTOFFINDUSTRIE

Kunststoffe dann Worbla

In den Worbla-Werken werden Kunststoffe nur als Halbfabrikate hergestellt und der Kunststoffindustrie in Platten, Folien, Röhren, Stäben und Profilen, in Spritzguss- und Kabelmassen geliefert.

Interessenten vermitteln wir gerne Adressen von Fabrikanten, welche unsere Kunststoffe verarbeiten.

WORBLA AG
PAPIERMÜHLE-BERN
Telephon (031) 65 83 82

Verkaufsgesellschaft der Worbla-Produkte für die Schweiz: **WASEM & OLBRECHT**
Papiermühle-Bern, Telephon (031) 65 83 82

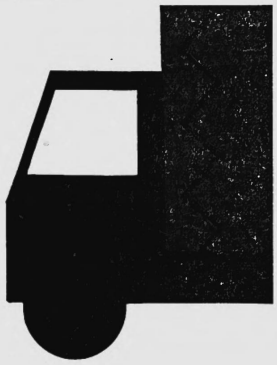
.... um Nasenlänge voraus ....

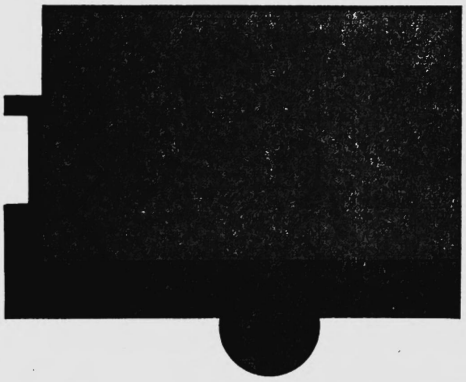
Gerberplast

Gerber & Co. Melide
Kunstharzspritzwerk
Eigener Formenbau

Bureau Ausstellungsstrasse 88 Zürich 5 Telephon (051) 42 62 22

stamoid Camion-Verdeckblachen





Wenn Ihre Verdeckblachen aus Segeltuch schlecht aussehen und undicht sind, dann stellen Sie um auf STAMOID-Verdeckblachen!

Die kunstharzimprägnierten STAMOID-Blachenstoffe haben ganz entschiedene Vorteile: Immer frisch und sauber (abwaschbar!) Effektvolle Reklame-Aufschriften Weniger Fäulnisbildung Längere Lebensdauer Lassen Sie sich beim Autosattler oder Carrossier unverbindlich orientieren und die Muster zeigen!

Fabrikanten:
STAMM & CO., Blachenfabrik, Eglisau / ZH
Telefon 051 / 96 32 22

DIFFIDA

III^a Pubblicazione

La sottoscritta Banca Weiss S.A. in Chiasso/Ti. rende noto io smarrimento della Scheda di Deposito No 1093/S. di sua emissione e diffida l'ignoto detentore della stessa a presentare il titolo entro tre mesi dalla prima pubblicazione di smarrimento, alla Cassa di questa Banca, giustificandone il possesso, con la comminatoria che, trascorso infruttuosamente questo termine, la Banca annullerà il titolo smarrito e rilascerà una nuova scheda al titolare, da essa conosciuto, a norma dell'art. 977 C. O.

Banca Weiss S.A. Chiasso, Via Livio 16.

SPAR- & LEIHKASSE in Thun

Kündigung von Kassenscheinen

Wir künden hiermit alle über 3½% verzinslichen Kassenscheine und Festanlagen, die auf Grund der Rückzahlungsbestimmungen bis 31. März 1961 kündbar werden.

Wir offerieren die Konversion zum damals geltenden Zinssatz.

Thun, 15. September 1960.

Die Direktion.

isoplex A.G. ZÜRICH 46 Wehntalerstr. 581 Tel. 051/46 49 91 051/48 76 03

Plexiglas

Verarbeitung und Verkauf von PLEXIGLAS und anderen Kunststoffen

ZO

Die Marke
für tadellose
Katalog- und Bucheinbände

Celluloidwarenfabrik Zollikofen AG
Zollikofen-Bern
Tel. 031/65 00 22